

Kobalddioxid und wird nach einer besonderen Technologie bearbeitet. Erzeugnisse aus diesem neuen Porzellan zeichnen sich durch außergewöhnlichen Glanz und hohe Wärmebeständigkeit aus.

Um Porzellan eine bestimmte Färbung zu geben, bedient man sich normalerweise der Glasur, für die gewöhnlich teure und seltene Stoffe erforderlich sind. Das neue Verfahren soll billiger und einfacher sein.

Spülmaschinenfeste Porzellandekors

Ein Schnellbrandofen zum Einschmelzen von Hochtemperatur-Schmelzfarben für Porzellandekore begann im VEB Porzellankombinat Kahla mit dem Probebetrieb. Im Unterschied zu anderen Dekorbrandtechniken ermöglicht es das neue Verfahren, die Vorteile von Auf- und Unterglasur-Dekors zweckmäßig miteinander zu verbinden. Die Veredlung in der modernen Anlage führt zu abrieb- und damit spülmaschinenfesten Bildern und Bildanlagen. Gleichzeitig erlaubt sie gegenüber der bei Unterglasur begrenzten Farbpalette die Anwendung mehrfarbiger Dekore.

Als besonders günstig erweist sich die Verkürzung des Warendurchlaufes beim Dekorbrand um fast 70%. Der Aufwand für den hochproduktiven Ofen, der einen beträchtlichen Automatisierungsgrad besitzt, wird sich in weniger als zwei Jahren amortisieren.

Die feierliche Verleihung sowjetischer Diplome und Medaillen an Gestalter und Vertreter von Betrieben fand im Frühjahr dieses Jahres in der Berliner Kongreßhalle statt. Diese Auszeichnungen waren von der Leitung der Allunionsausstellung anlässlich der Ausstellung „Funktion-Form-Qualität“, durchgeführt im Herbst 1969 in Moskau vom Zentralinstitut für Gestaltung des DAMW, vergeben worden. Der Botschaftsrat der UdSSR in der DDR, Dr. N. M. Jegorow, hob bei der Verleihung der Goldmedaillen hervor, daß die ausgezeichneten Arbeiten zu den besten auf dem Weltmarkt gehören und das internationale Niveau bestimmen. Die Allunionsausstellung der UdSSR verlieh damit zum ersten Mal Medaillen an ausländische Fachleute.

Über Fragen der Zusammenarbeit zwischen dem Institut für Industrielle Formgestaltung der Volksrepublik Polen und dem Zentralinstitut für Gestaltung des DAMW wurde anlässlich eines Besuches des Direktors, Dr. Jan Czarnocki, in Berlin gesprochen.

Inhalt der Zusammenarbeit wird sein:

1. Austausch von Informationen und Erfahrungen zu Fragen der staatlichen Leitungstätigkeit auf dem Gebiet der Gestaltung
2. Austausch von Informationen und Ergebnissen über die Erarbeitung von wissenschaftlich-prognostischen Grundlagen zur Gestaltung und Probleme der praktischen Gestaltungstätigkeit
3. Austausch von Informationen und Erfahrungen zur Erarbeitung von Qualitätsmaßstäben bzw. Bewertungskriterien bezüglich der Gestaltung und deren Durchsetzung im Stadium von Forschung und Entwicklung in der Industrie
4. Austausch der Erfahrungen zur Organisation einer effektiven Information, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit auf dem Gebiet der Gestaltung.

„GDR-Design '70, eine Ausstellung des Zentralinstituts für Gestaltung des DAMW wird im September 1970 im Ceylon Tea Centre in London gezeigt. Sie ist die erste Ausstellung des Zentralinstituts im kapitalistischen Ausland. Die Ausstellung hat das Ziel, die britische Bevölkerung mit den Aufgaben der

Gestaltung im System der Kultur- und Qualitätspolitik der DDR bekannt zu machen. Sie zeigt Erzeugnisse aus dem wissenschaftlichen Gerätebau, Büromaschinen, Glas, Porzellan, Keramik, Metallwaren und Spielzeug. Darüber hinaus wird in Diaprojektionen über die Stadtgestaltung von Karl-Marx-Stadt in Verbindung mit dem Werkzeugmaschinenbau in dieser Stadt informiert.

Der Farbenkatalog für die Gestaltung ist Ergebnis einer Gemeinschaftsarbeit zwischen Mitarbeitern des Zentralinstituts für Gestaltung des DAMW und des Instituts für Industriebau der DBA (Autorenkollektiv: Lothar Gericke, Otto Richter, Klaus Schöne, Rotraut Schumitz).

Das Ordnungsprinzip des Katalogs ist nach einem Baukastensystem entwickelt worden. Zur Erfüllung der spezifischen Aufgabe, den Bedarf auf dem Gebiet der Gestaltung in der Arbeitsumwelt zu decken, sind die Farbnuancierungen auf Grund von Analysen nach Schwerpunkten zusammengestellt.

485 Farbproben, in der Größe 4 x 4 cm, sind nach einem neu entwickelten Stechsystem auf 24 Katalogblättern angeordnet. Die Farben sind aus Standardfarben der VVB Lacke und Farben der DDR auf Nitrobasis, mattglänzend ausgeführt. Zur eindeutigen Kennzeichnung sind die Normfarbenwertanteile des CIE Farbmaßsystems und der Remissionswert angegeben.

Der Textteil enthält Erläuterungen über Aufbau und Handhabung des Katalogs. Der Farbenkatalog für die Gestaltung ist als Patent angemeldet. Er wird mit der DAMW-Vorschrift Warenprüfung zur Anwendung empfohlen. Preis 170,- M.

Martin Kelm, Vizepräsident des DAMW, Bereich Gestaltung, promovierte Anfang des Jahres mit der Dissertationsschrift: „Die Bedeutung der Gestaltung industrieller Erzeugnisse im entwickelten gesellschaftlichen System des Sozialismus.“ Darin weist er am Beispiel der Erzeugnisgestaltung nach, wie entscheidende Bereiche des gesellschaftlichen Lebens, die Ökonomie, die Kultur, die Technik und die Ideologie organisch und gesetzmäßig miteinander verbunden sind und wie demzufolge die mit der Erzeugnisgestaltung verbundenen Fragen nur vom